

Einarbeitungszeit - bewusst viele Klassen

Beitrag von „Midnatsol“ vom 16. Oktober 2018 19:44

Einarbeitungszeit? Garkeine!

Fach 1: Klasse 5, Klasse 6, Klasse 9, Klasse 10 + 1h Förderkurs - 17 Stunden

Fach 2: Klasse 9, Klasse 10, Klasse 11 - 8 Stunden

macht also 25 Stunden, dazu meine Klassenleitung. Neue Bücher in Fach 1, in Fach 2 gar keine Bücher, alles selbst zusammensuchen war angesagt. Sprich: 25 Stunden komplett neu planen. Klar war das eine Umstellung, aber ich fand und finde es auch im Nachhinein okay. So konnte ich mich von vorn herein an das Pensum gewöhnen und war garnicht versucht Reffi-Standards weiter zu bedienen. Ich sehe es so: Nach der Führerscheinprüfung sollte man möglichst viel/regelmäßig fahren, um Routine zu entwickeln und sich an das "richtige" Fahren im Straßenverkehr zu gewöhnen, wo niemand Rücksicht auf einen nimmt, wenn man nicht mehr im Fahrschulauto sitzt. Genauso habe ich nach dem Examen viel gearbeitet um Arbeitsroutinen zu entwickeln und zu lernen, wie man "richtig" unterrichtet, wenn man eben nicht mehr nur ca.15, sondern 25+ Stunden hat. Ausgenutzt wurde ich weder von meinen Eltern, die sich nach meiner Prüfung gern von mir haben irgendwo hinfahren lassen, noch von meiner Schule, die mich voll eingesetzt (und bezahlt) hat. So is dat Leben eben!